

## Wenn du Hölp bruukst: Tweemol „Platt in'e Pleeg“ in Nordfreesland

**HUSUM/LECK** Wennehr bruukt een Hölp? Na en OP, wenn een ut de Narkoos waken ward? Wenn een oolt is un nich mehr alleen torecht kümmt? Is Hölp nödig, wenn een torlichfall in de egen Kinnertiet? Oder langt een Plattdüütsch as dat letzte Stück Tohuus, dat an't Enn in't Pleeghuus nablieven deit? Is dat nich veel mehr as blots Plattdüütsch in de Pleeg?

Twee ganz verscheden Wiederbildent disse Themenkomplex geev dat in Husum un in Leck. Mit Dr. Anne-

marie Jensen un Jörg Hartmann geev dat en Bildungsurlaub „Plattdüütsch in'e Pleeg“ an de Volkshochschool Husum. In en Intensivkurs hebbt de beiden denn de twölf Kurs-Liüd togangs hulpen mit Plattdüütsch. Fördert worr de Kurs vun de Fördervereen Plattdüütsch-Zentrum.

„Dor sind Liüd, de truen sik nich, de Mund op Plattdüütsch optomaken. Se sind bang, dat sik dat ‚komisch‘ anhören deit. Villicht sind se sogar al mol utlacht worrn.“ Bi Singen, Lesen un Vertellen

schall de Mund op Plattdüütsch opgahn. De Deelnemers lehren avers ok gau vele niee Fach-Wöör kennen.

Un ganz bi to kriegen se allerhand Plietsches to de Umgang mit Wöör un Spraak bipuult.

Sülvige Themenkomplex un liekers ganz anners leep dat in Leck. Nochmol twölf Liüd kemen een Dag lang hen na de Nordsee-Akademie. Dat Kompetenzzentrum Demenz S-H harr inlaadt to „Plattdeutsch im Pflegealltag und in der Betreuung“.

„Demenz un denn Plattdüütsch in Pleeg un Betreuung – wat bringt mi dat?“, fragt Kursleiterin Elke Kirchhoff-Rode. Plattdüütsch hett ganz veel to doon mit Emotion. Un mit ganz veel Inföhlen bringt se hüt de Ehrenamtlers, Kran-

kenschwesters un Betreuers to'n Platt-Schnacken.

Jedereen kann ut egen Beleven vertellen. Mit Postkarten warmn egen Gedanken in't Plattdüütsche brücht. Ideen warmn sammelt, wodennig een mit Demenzkranken arbeiten kann. Dat Wohnrheemen un Interesse wecken is heel wichtig. Dor warmn Knööp na Grötte sorteert un Perlen na Farven. Hobbys ut de Kinnertiet warmn reaktiveert. Eenfache Sport giff dat mit sülmstmaekte Schlägers un Luftballons. Bewegungen mol mit de verkehrte

Hand, Appeln schnell – ganz wenig hölpst. „De Jung mit en Tüdelband“ ward sungen. Un eenfache Anweisungen warmn bövt. Schöne Sprüche warmn ünnermischet. „En Koor de quietscht, de löppt lang.“

De Patienten gesund maken kann leider ok dat Plattdüütsche nich. Un bespoost warmn will ok nich jedereen. Männigmol hölpnen kann denn en anner Blickrichtung, verkloort Elke Kirchhoff-Rode: „De meckert, de is noch mit mi op de Weg.“

Ingwer Oldsen



De Husumer Bildungsurlaub bedüüt een Week Plattdüütsch. 10